



Ausbau der Wuppertaler Schwebbahn

Nordrhein-Westfalen



Anpassung des Bauwerks an heutige Standards

Die Wuppertaler Schwebbahn, 1898 bis 1903 errichtet, ist ein ingenieurtechnisches Bauwerk, das schon über ein Jahrhundert lang den innerstädtischen Personennahverkehr der Stadt Wuppertal auf einer Strecke von über 13 km mit 20 Haltestellen sicherstellt.

Weil die Anforderungen an die Konstruktion und den Fahrverkehr nicht mehr den heutigen Standards entsprachen, begann 1995 der technische Aus- und Umbau der Wuppertaler Schwebbahn.

ZETCON Ingenieure erhielt den Auftrag für die Bauoberleitung sowie die Bau- und Objektüberwachung an vier Haltestellen und einer Wagenhalle. Die Haltestellen Landgericht, Völklinger Straße und Werther Brücke unterliegen dem Denkmalschutz. Um den Jugendstilcharakter zu erhalten, wurde ein formidentischer Wiederaufbau bei Verwendung alter Fassadenteile vorgesehen. Die Haltestelle Oberbarmen wurde als modernes Bauwerk errichtet. Der Rückbau von Haltestellen und Wagenhalle sowie der Aufbau des Fahrgerüsts zur Sicherung der Fahrbereitschaft der Schwebbahn wurden objektbezogen in mehrtägigen Sperrpausen realisiert.

Insgesamt wurden 16 Gewerke koordiniert, überwacht und gesteuert. Eine besondere Herausforderung stellte die Baustellenlogistik dar: Da die Bauwerke über der Wupper liegen, waren die Lagermöglichkeiten auf der Baustelle sehr eingeschränkt, sodass die Beschickung der Baustelle „just in time“ erfolgte. Gleichzeitig musste der Terminplan streng eingehalten werden, um die Haltestellen wieder rechtzeitig für den Fahrgastbetrieb freigeben zu können.

Auftraggeber

WSW mobil GmbH

Standort

Wuppertal, Deutschland

Projektlaufzeit

2009–2013

ZETCON-Leistungen

Bauoberleitung

Bau- und Objektüberwachung

Fachbauleitung

Überwachung der Terminplanung

Abrechnung

Kosten- und Budgetverfolgung

Nachtragsmanagement

Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe